



Kinder in Southport erstochen

-
- [30.07.2024](#)

Zwei Kinder wurden getötet und neun Kinder wurden gestern in Southport, England, verletzt, nachdem ein verummter Mann einen Tanzkurs für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren unter dem Motto Taylor Swift betreten und auf sie eingestochen hatte.

Ein drittes Kind starb heute früh. Fünf der Kinder befinden sich weiterhin in kritischem Zustand, ebenso wie zwei Erwachsene, die beim Schutz der Kinder verletzt wurden.

Der Verdächtige: Die Polizei bestätigte, dass es sich bei dem mutmaßlichen Messerstecher um einen 17-Jährigen aus einem Dorf etwa 5 Kilometer von Southport entfernt handelt. Er wurde wegen Mordverdachts und versuchten Mordes festgenommen. Derzeit ist nicht viel über den Angreifer bekannt, außer dass er ursprünglich aus Cardiff stammt und bei seinen ruandischen Eltern aufgewachsen ist.

Augenzeugen: Anwohner beschrieben, wie sich die Schulferienaktivität in „eine Szene aus einem Horrorfilm“ verwandelte.

Colin Parry, der neben dem Gemeindezentrum arbeitet, sah, wie sein Kollege „ein junges, blutüberströmtes Mädchen trug – er war blutüberströmt – und versuchte, sich um sie zu kümmern, sie am Leben zu erhalten.“ „Es war nicht nur einmal“, sagte Parry. „Er hat mehrmals auf diese Kinder eingestochen. Der Mann ist verrückt.“

Eine andere Frau sah, wie die Rettungskräfte „ein paar Leichen von Mädchen abtransportierten ... ganz in Weiß, aber rot und blutverschmiert“, und fügte hinzu, dass sie „die Stichwunden auf dem Rücken der Kinder sehen konnte“.

Das verborgene Böse: Der schreckliche Anschlag vom Montag erinnert eindringlich an Großbritanniens Einwanderungsproblem. Aber er bringt auch ein viel größeres Problem ans Licht.

„Diese Art von Verhalten ist ein untrüglicher Beweis für die Macht der Geisterwelt, die eine sehr böse Seite hat“, schrieb der leitende Redakteur der *Posaune* Joel Hilliker.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie [„Der gefährliche Aufstieg des Dämonismus“](#).